

Neue Gräben und Mauern. Wenn Gesellschaften sich polarisieren und wie Spaltungen überwunden werden

Vera nstaltung 4, 22. März 2022

**«Vertrauensbildende Massnahmen: Wie können
gesellschaftliche Spannungen überwunden werden?»**

Die Gesprächsteilnehmenden



© Maia Wackernagel

Martin R. Dean lebt als Schriftsteller und Essayist. Er studierte Germanistik, Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel. Nach zahlreichen Auslandsaufenthalten, u.a. im «Istituto Svizzero di Roma» (1989) lebt er in Basel. Dean war «Stadtbeobachter von Zug» (1992), «Poet in Residence» an der Gesamthochschule Essen (1997) und Gymnasiallehrer in Muttenz. Ab 2015 war er Jurymitglied der Literaturförderungskommission des Kantons Zürich, ab 2017 Mitglied der Jury des Literaturwettbewerbs Treibhaus, Zürich. Martin R. Dean publizierte im Hanser Verlag (München), Jung und Jung Verlag (Salzburg) und Kampa Verlag (Zürich). Letzte Publikationen: Verbeugung vor Spiegeln. Essays über das Eigene und Fremde, 2015. Warum wir zusammen sind. Roman 2019 (Jung und Jung.) Website: www.mrdean.ch



Esther Girsberger promovierte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich, wechselte aber rasch in den Journalismus. Sie war während 25 Jahren in führenden Positionen in Medienunternehmen tätig, unter anderem bei der «Neuen Zürcher Zeitung» und beim «Tages-Anzeiger». Im Jahre 2008 machte sie sich selbständig als Moderatorin, Publizistin und Kommunikationsfachfrau. Seit 2014 ist sie Inhaberin und Geschäftsführerin von «speakers.ch - Vermittlung von Persönlichkeiten und Inhalten». Im April 2020 übernahm Esther Girsberger im Teilzeitamt die Ombudsstelle SRG Deutsche Schweiz.

Die Moderatorinnen



Virginia Richter hat seit September 2007 die ordentliche Professur für moderne englische Literatur an der Universität Bern inne. Seit dem Frühjahr 2021 ist sie Präsidentin des Forums für Universität und Gesellschaft; Anfang August 2021 trat sie ihr Amt als Vizerektorin der Universität Bern an. Von 2014-17 war sie Dekanin der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern. Sie ist Vorstandsmitglied der Swiss Association of University Teachers in English (SAUTE) und gehört dem redaktionellen Beirat von The European Journal of English Studies (EJES) an. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen unter anderem englischsprachige Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts; Literatur und Wissenschaft; Darwinismus; Tiere in der Literatur; der Strand als liminaler Natur- und Kulturraum.



Isabelle Noth ist seit 2012 Professorin für Seelsorge, Religionspsychologie und Religionspädagogik an der Universität Bern und Präsidentin des Aus- und Weiterbildungsprogramms in Seelsorge, Spiritual Care und Pastoralpsychologie Schweiz. Sie ist aktuell Vizedekanin für Studium und Lehre an der Theologischen Fakultät und Präsidentin des von der Medizinischen, Philosophisch-humanwissenschaftlichen und Theologischen Fakultät gemeinsam verantworteten CAS Spiritual Care. Ihre Forschungstätigkeit umfasst unter anderem die Professionalisierung von Seelsorge in den Bereichen psychische Gesundheit sowie Interkulturalität und Interreligiosität.